

Blick in den Aufnahme-  
raum:  
Hinter der schalldichten  
Tür verrichten Susanne-  
Marie Wrage und Gottfried  
Breitfuss ihren Job.



Hörspielproduktion

# 7479 Arten, eine Türe zu schliessen

TEXT: MARTIN ZIMMERLI  
FOTOS: CHRISTIAN LANZ

**J**a, die Sache mit der Brausetablette. «Vielleicht müssen wir das nachher noch in Ruhe nachstellen», sagt Regisseurin Isabel Schaefer. Eine Brausetablette nämlich ist es, die in der Schlüsselszene des Hörspiels «Seelenverwandtschaft» von Lukas Holliger eine zentrale Rolle spielt. Doch wie kann man einen alltäglichen Vorgang wie das Auflösen einer Brausetablette den Zuhörenden akustisch plausibel machen? «Das schauen wir später noch an», sagt Schaefer.

Dass es ein solch klitzekleines Detail ist, das ihr

und ihrer Technikerin Mirjam Emmenegger im Moment noch am meisten Kopfzerbrechen bereitet, ist typisch. «Bei uns kommt es auf jedes Detail an», sagt Isabel Schaefer. «Kann sich der Zuhörer die Szene nicht vorstellen, verpasst er die Pointe und er versteht das ganze Stück nicht.» Doch darum will sie sich später kümmern. Jetzt stehen die Aufnahmen auf dem Programm.

Bevor die beiden Schauspieler im Studio eintref-

fen, gibt es noch jede Menge anderer Details zu kontrollieren. Sind die richtigen Böden ausgelegt? Stehen die Schallwände richtig? Die Mikrofone? Sind Teetassen, Unterteller und ▶▶

Das Manuskript – und der Laie fragt sich, wie das dereinst tönen soll.

Das «Schreckmümpfeli» von Radio DRS 1 hat seit Jahrzehnten eine grosse Fangemeinde. Ein Bericht, exklusiv aus der Krimiküche.





Gottfried Breitfuss und Susanne-Marie Wrage zwischen schallschluckenden Wänden.

**Erstaunlich,  
auf wie viele  
Arten man das  
Wörtchen  
«Ach»  
aussprechen  
kann.**

►► Löffelchen bereit?  
Und die Stühle?

Der Journalist liest währenddessen das Manuskript. Acht Seiten, grosszügig beschrieben mit Sprechtext und Regieanweisungen. Doch er wird aus dem Geschriebenen nicht ganz schlau. Wie soll das klingen? Was ist die Pointe? Verhält es sich mit zeitgenössischen Hörspielen am Ende ähnlich wie mit zeitgenössischer Kunst, die er oft schlicht nicht versteht, die scheinbar nur sich selber zu genügen hat? Die «Schreckmümpfeli», die er sich als Kind – entgegen dem ausdrücklichen Wunsch seiner Eltern – unter der Bettdecke angehört hat, waren anders.

Die Befürchtungen bestätigen sich nicht, Gott sei

Dank. Beziehungsweise, den Schauspielern sei Dank. Denn als Susanne-Marie Wrage und Gottfried Breitfuss nach einer kurzen Besprechung mit der Regisseurin eine erste Probelesung machen, ist mit einem Schlag alles klar. Durch ihre Betonungen verleihen sie dem Stück Leben. Auf einmal machen die Worte Sinn. Erstaunlich, auf wie viele Arten man das einfache Wörtchen «Ach» aussprechen kann. Und je nachdem klingt es mal spöttisch, mal mitleidig, mal erschrocken. Und je nachdem verändert dies den Charakter des ganzen Stücks.

Viermal nimmt das Team den Text in möglichst langen Sequenzen auf. Hier eine kleine Korrektur der Regisseurin, dort ein leicht abgedrehtes Mikro-

fon, und die Geschichte ist im Kasten. Nach einhalb Stunden haben die Schauspieler ihre Arbeit getan.

**Nicht aber Isabel Schaerer und Mirjam Emmenegger.** «Die Aufnahmen sind der kleinste Teil einer Hörspielproduktion», sagt die Regisseurin, «jetzt beginnt die «Schnifeli»-Arbeit.» Will sagen, aus den vier Aufnahmen werden die passendsten Passagen herausgesucht und zusammengeschnitten. Alles elektronisch mithilfe eines Schnittpultes, das unüberschaubar viele Knöpfe, Schalter und Anzeigen aufweist. Die beiden Frauen arbeiten ruhig, die Aufgaben sind klar verteilt. Die Regisseurin gibt Anweisungen, die Technikerin lässt ihre Finger über das Mischpult tanzen. Der



**Blick in die Asservatenkammer der Radio-Kriminologen, Abteilung Küchengeräte.**

Journalist hat den Überblick darüber, welche Szene schon abgearbeitet ist, längst verloren. Umso verblüffter ist er, als Isabel Schaerer unversehens ein erlöstes «So, das hätten wir» von sich gibt. Wobei, ganz haben sie es natürlich noch nicht. Was nun vorliegt, ist eine ►►

ANZEIGE



Schöne Ferien,  
schön günstig.

**Herbstferien  
jetzt buchen!**

Fragen Sie nach unserem Bestpreis in Ihrem Lieblingsreisebüro,  
telefonisch unter **044 277 44 00** und finden Sie den Rest  
der Welt online auf [www.helvetic.ch/coop](http://www.helvetic.ch/coop)

**ÄGYPTEN / SHARM EL-SHEIKH  
REHANA ROYAL BEACH RESORT ★★★★★**

Edelweiss Air ab Zürich am Mo/Fr/Sa 25.9.–25.10.10, ab Genf am Sa 25.9.–  
16.10.10, im Doppelzimmer Standard, inkl. Frühstück

**1 Woche statt Fr. 1388.– (SSH 9REHCO)**

**Fr. 995.–**

Abflug am Samstag jeweils nur für 8/15 Nächte buchbar. Reduktion Fr. 100.– für Abflug am 25.9./2./9.10.10 ab Genf. Preise pro Person inkl. Flughafentaxen und Transfer für 1 Woche Aufenthalt. Preise auf Basis B-Klasse. Limitierte Anzahl Plätze. Zuschlag M-/Y-Klasse Fr. 100.–/Fr. 200.–. Exkl. Annullierungskosten-Versicherung Fr. 34.– und Visum für Ägypten Fr. 40.–. Kinderrabatt: 30 % für Kinder von 2–12 Jahren im selben Zimmer mit zwei Erwachsenen. Preise zzgl. evtl. Bearbeitungsgebühren Ihrer Buchungsstelle. \* – ★★★★★ – Helvetic Tours-Hotelkategorie. Preisänderungen vorbehalten. Buchbar bis 31.8.10 bzw. nach Verfügbarkeit.



**Autor Lukas Holliger, Technikerin Mirjam Emmenegger und Regisseurin Isabel Schaerer: Probehören am Mischpult.**

►► Datei mit dem definitiven Text. Doch so richtig nach Hörspiel tönt es noch nicht – trotz der rhetorischen Kunststücke der Schauspieler. Noch fehlt die Atmosphäre, die Stimmung, das Räumliche. Noch einmal kommen Mirjam Emmenegger und ihr elektronisches Equipment zum Einsatz. Hier noch etwas Hall, dort eine etwas gedämpftere Stimme.

**Und dann ist da noch** die Sache mit der Brausetablette, überhaupt die Sache mit den Geräuschen. In unserem Fall das Dröhnen eines Rasenmähers, die Atmosphäre des Flughafens. «Die Elektronik hat diese Arbeit total verändert», sagt Isabel Schaerer. Wo die Tontechniker früher mit ihren Aufnahme-

geräten ausdrückten, genügt heute oft eine kurze Recherche im elektronischen Archiv. Wobei kurz nicht ganz zutrifft. Der Fundus an Geräuschen ist schier unerschöpflich. Da gibt es Dateien auf CDs, Geräusche auf freien Seiten im Internet und natürlich Geräusche in der radioeigenen Geräusch-Bibliothek. Allein unter dem Suchbegriff «Türen» erscheinen 7479 Dateien: Holztüren, Metalltüren, Gittertüren, Autotüren, Schranktüren, Stalltüren, Glastüren, sachte geschlossen, quietschende, geknallte, sich öffnende, sich schliessende. Die Hörspiel-Produzenten haben die Qual der Wahl. Dass sich die Tontechniker, wie vor Kurzem geschehen, grüne Mäntelchen überstreifen, um im Operationssaal

das Durchsägen eines Hüftknochens in natura aufzunehmen, ist eine grosse Ausnahme. Wo die oft zitierte Windmaschine rumsteht, weiss Schaerer nicht. Wahrscheinlich irgendwo in der Asservatenkammer der Radio-Kriminologen, vermutet sie.

**Und die Brausetablette?** «Moment», sagt Mirjam Emmenegger, «da hab ich doch mal was selber gemacht.» Sagts, tippt auf der Tastatur ihres Mischpults herum, lehnt sich dann in ihrem Bürostuhl zurück, und aus den Lautsprechern des Studios ertönt klar und deutlich erkennbar – das Plumpsen einer Brausetablette in ein Glas und deren anschliessendes, sprudelndes Auflösen. «Na, bitte!» ■

**Detailpflege:  
Hier noch  
etwas Hall,  
dort eine etwas  
gedämpftere  
Stimme.**



**Requisit aus vergangener Zeit:  
die multifunktionale Tür-  
Fenster-Schlösser-Konstruktion.**

### **Immer wieder montags «Schreckmümpfeli» auf DRS 1**

Das Schweizer Radio strahlt das «Schreckmümpfeli» immer am Montag nach den 23-Uhr-Nachrichten aus. «Seelenverwandtschaft» von Lukas Holliger ist im Internet nachzuhören (in der Suchmaske «Seelenverwandtschaft» eingeben).

▶ **link** [www.dr5.ch](http://www.dr5.ch)

ANZEIGE



Schöne Ferien,  
schön günstig.

## **Herbstferien jetzt buchen!**

Fragen Sie nach unserem Bestpreis in Ihrem Lieblingsreisebüro,  
telefonisch unter **044 277 44 00** und finden Sie den Rest  
der Welt online auf [www.helvetictours.ch/coop](http://www.helvetictours.ch/coop)

### **ÄGYPTEN / HURGHADA GRAND SEAS RESORT HOSTMARK ★★★★★**

Edelweiss Air ab Zürich oder ab Genf am Fr 24.9.–22.10.10,  
im Doppelzimmer Standard, inkl. Halbpension

**8 Nächte statt Fr. 1489.–** (HRG 9HOSCO)

**Fr. 1045.–**

Preise pro Person inkl. Flughafentaxen und Transfer für 8 Nächte Aufenthalt. Reduktion Fr. 100.– für Abflug am 24.9./1./8.10.10 ab Genf. Preise auf Basis B-Klasse. Limitierte Anzahl Plätze. Zuschlag M-/Y-Klasse Fr. 100.–/Fr. 200.–. Exkl. Annullierungskosten: Versicherung Fr. 34.– und Visum für Ägypten Fr. 40.–. Kinderabbatt: 30 % für Kinder von 2–12 Jahren im selben Zimmer mit zwei Erwachsenen. Preise zzgl. evtl. Bearbeitungsgebühren Ihrer Buchungsstelle. ★ – ★★★★★ = Helvetic Tours-Hotelkategorie. Preisänderungen vorbehalten. Buchbar bis 31.8.10 bzw. nach Verfügbarkeit.